

# Presseinformation



GEW Köln AG

**Absender**

Presseabteilung

**Telefax**

0221 178-90525

**Seite**

1 von 4

**E-Mail**

presse@rheinenergie.com

**Telefon**

0221 178-3035

**Internet**

www.rheinenergie.com

**Datum**

24. Juni 2019

## GEW Köln AG erzielt ein gutes Jahresergebnis

Die GEW Köln AG (GEW) hat im Geschäftsjahr 2018 ein wachsendes Ergebnis erzielt und rund 161 Millionen Euro an die Muttergesellschaft Stadtwerke Köln GmbH (SWK) abgeführt. Basis dieser Bilanz sind die Ergebnisse der operativen Gesellschaften der GEW: Die GEW bündelt als Holding 80 Prozent der Anteile an der RheinEnergie AG sowie jeweils 100 Prozent der Anteile des Kölner Telekommunikationsanbieters NetCologne und des Abrechnungsdienstleisters BRUNATA-METRONA Hürth. Zudem hält sie 20 Prozent der Anteile an der Stadtwerke Düsseldorf AG.

## Die wichtigsten Kennzahlen der GEW Köln AG für 2018

Die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags erhaltenen Gewinne betragen 151 Millionen Euro (Vorjahr: 136 Millionen Euro). Die Gewinnabführung an die Stadtwerke Köln GmbH liegt mit 161 Millionen Euro rund 13 Millionen Euro über dem Betrag des Jahres 2017 (148 Millionen Euro). Im Unternehmensergebnis der GEW enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus den Beteiligungen an der RheinEnergie, der NetCologne, der BRUNATA-METRONA und den Stadtwerken Düsseldorf.

Die Marktsituation der Energieversorger, speziell auf dem Erzeugungsmarkt, drückt nach wie vor auf die Unternehmensergebnisse. Dennoch lieferte die RheinEnergie mit 123 Millionen Euro den mit Abstand wichtigsten, im Vergleich zu 2017 auch gestiegenen Ergebnisbeitrag der GEW Köln AG.

Auch für BRUNATA-METRONA lässt sich mit einem Plus von 20 Prozent ein deutlicher Ergebnisanstieg verzeichnen (23,8 Millionen Euro im Jahr 2017 gegenüber 28,7 Millionen Euro im Jahr 2018). Bei NetCologne ist es gegenüber dem Vorjahr (6,5 Millionen Euro) mit einem Betrag von 3,8 Millionen Euro zu einem Rückgang der Gewinnausschüttung an die GEW Köln AG gekommen. Hingegen fiel die Dividende der Stadtwerke Düsseldorf AG mit 8,7 Millionen Euro höher als im Vorjahr (4,9 Millionen Euro) aus.

**Seite**

2 von 4

**Datum**

24. Juni 2019

**Beiträge der operativen Unternehmen**

Der Markt, in dem sich die GEW Köln AG bewegt, wird auch weiterhin durch Volatilität einerseits und ein hohes Innovations-tempo andererseits geprägt sein. Folglich wird es darauf ankommen, schnell und flexibel auf neue Entwicklungen zu reagieren, ohne dabei die Qualität von Produkten und Dienstleistungen zu vernachlässigen. Vor diesem Hintergrund haben die Unternehmen der GEW Köln AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt, dass sie in diesem Wettbewerb gut bestehen können.

**RheinEnergie**

Für die RheinEnergie lag das Hauptaugenmerk auf dem Ausbau erneuerbarer Energie und dezentraler Anlagen. So ersetzt die RheinEnergie in ihrem Heizkraftwerk in Köln-Merheim eine Gas- und Dampfturbinenanlage aus den neunziger Jahren sowie eine alte Heizkesselanlage aus den siebziger Jahren durch drei hochmoderne Blockheizkraftwerks-Module. Dies ist Teil der langfristig angelegten Erzeugungsstrategie, den Wandel der Strukturen in der Energiewirtschaft durch eigene Investitionen aktiv mitzugestalten.

Das Rheinland ist wie Köln eine Wachstumsregion und die Infrastruktur für die Entwicklung besonders wichtig. Doch auch überregional investierte die RheinEnergie und erwarb mehrheitliche Beteiligungen an den Windparks Benzweiler, Hamdorf und Schönwalde-Altenkrempe mit einer Gesamtleistung von 33,42 Megawatt. So ist das Unternehmen in der Lage, der steigenden Nachfrage nach umweltfreundlich und quartiersnah erzeugter Energie zu entsprechen und gleichzeitig den noch immer relevanten Commodity-Bedarf zu decken.

Nachdem sich die RheinEnergie seit einigen Jahren schon intensiv mit ihren internen Prozessen befasst hat, setzt sie sich nun auch mit ihrer Unternehmenskultur auseinander. Dies zeigt sich im jüngst modernisierten Markenauftritt. Das neue Corporate Design symbolisiert den evolutionären Wandel des Unternehmens: Die RheinEnergie gestaltet traditionelle Aufgabenfelder wie etwa die Energieversorgung gemäß aktuellen Anforderungen, und gleichzeitig erschließt sie neue Geschäftsfelder wie Quartiersentwicklung oder Elektromobilität und entwickelt diese weiter. In Vorjahren gestartete Kooperationen wie der Software-Anbieter „chargecloud“ oder das „TankE-Netzwerk“ für Elektrofahrzeuge, Pedelecs und die Landstromversorgung von Schiffen konnten sich 2018 erfolgreich am Markt etablieren.

**Seite**

3 von 4

**Datum**

24. Juni 2019

**NetCologne**

Im Jahr 2018 konnte sich die NetCologne in einem harten Wettbewerbsumfeld gut behaupten und ihre Breitbandstrategie für das Rheinland konsequent fortsetzen.

Mit einem Plus von 24.000 Privatkundenanschlüssen im Festnetz und 6.000 im TV-Bereich ist das Unternehmen weiter auf Wachstumskurs. Zudem setzte NetCologne strategische Akzente: Die Marke wurde noch klarer definiert, das Corporate Design überarbeitet. Mit dem Projekt „Digital-NetCologne“ startete NetCologne eine deutschlandweit einzigartige Ausbaufensive für die Metropole Köln.

Im Rahmen dieses Projekts hat NetCologne im abgelaufenen Geschäftsjahr die zehn größten Gewerbegebiete Kölns ans Glasfasernetz angebunden und versorgt 85 Prozent der Gewerbetreibenden mit Anschlüssen von bis zu zehn Gigabit. Neben der Anbindung der Gewerbegebiete hat NetCologne 2018 in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln die Erschließung aller 300 Kölner Schulgebäude mit Glasfaseranschlüssen erfolgreich abgeschlossen.

140 Schulen wurden vollständig mit WLAN vernetzt, um digitalen Unterricht innerhalb der Gebäude flächendeckend zu ermöglichen. Die NetCologne engagiert sich bereits seit über 20 Jahren im Bereich digitaler Bildung. Die digitale Ausbauffensive für Köln geht 2019 weiter: NetCologne setzt den Glasfaserausbau der Privathaushalte fort und wird das kostenfreie städtische WLAN-Netz [hotspot.koeln](http://hotspot.koeln) erweitern.

Der IT-Zweig im Geschäftskundenbereich wurde weiter gestärkt: 2018 wurde das bisher verbundene IT-Systemhaus zur hundertprozentigen Tochter der NetCologne und firmiert nun unter NetCologne „IT Services GmbH“.

**BRUNATA-METRONA**

BRUNATA-METRONA konnte das Geschäftsjahr 2018 wieder positiv gestalten: Das Unternehmen verzeichnete stabile Zuwächse bei den Wohnungen, die im Rahmen der Abrechnung von Heiz- und Wasserkosten von BRUNATA-METRONA betreut werden. Damit wuchsen auch die Umsätze im Kerngeschäft.

Das Ende der Übergangsfrist für die Ausstattung von Wohnungen mit Rauchmeldern in Thüringen führte zu weiter steigenden Beständen in diesem noch jungen Segment, das inzwischen nachhaltig zum Erfolg des Unternehmens beiträgt. Die Notwendigkeit, Energieausweise zu erneuern, die vor zehn Jahren im Rahmen der Einführung des Dokuments ausgestellt

**Seite**

4 von 4

**Datum**

24. Juni 2019

worden waren, sorgte für einen Nachfrageschub in diesem Bereich.

Im November 2018 wurde in Brüssel die Novellierung zur Europäischen Energieeffizienz-Richtlinie (EED) verabschiedet. Die Regelung prägt für die kommenden Jahre die Anforderungen an Systeme zur Heizkostenabrechnung. Aktuell laufende und über mehrere Jahre geplante IT- und Produktentwicklungsprojekte tragen diesen Anforderungen Rechnung und sind geeignet, den Erfolg von BRUNATA-METRONA auch mittelfristig fortzusetzen.

**Stadtwerke Düsseldorf**

Auf ein gutes Geschäftsjahr blicken die Stadtwerke Düsseldorf zurück, welche die in Angriff genommenen Projekte zügig vorangetrieben haben. Ein Hauptaugenmerk galt dabei dem weiteren Fernwärme-Ausbau: Der Düsseldorfer Hauptbahnhof und der Flughafen werden an die umweltschonende Fernwärme angeschlossen.

Die Arbeiten am Hauptbahnhof sind bereits abgeschlossen, der Leitungsbau für den Flughafen läuft seit Sommer 2018. Im Süden der Stadt werden ein neues Stadtteilquartier und zudem ein neues Berufskolleg von Mitte 2019 an mit Fernwärme aus dem Biomasseheizkraftwerk Garath versorgt.

Auf dem Feld der urbanen Mobilität konnten die Stadtwerke Düsseldorf weitere Meilensteine setzen. 2018 wurden im gesamten Stadtbetrieb neue Ladestationen errichtet. Zurzeit stehen etwa 200 Ladepunkte zur Verfügung.